



Rundbrief 2 – 2025

Liebe Mitglieder der Gesellschaft für Naturkunde,

Stuttgart, am 19. Februar 2025

mit diesem zweiten Rundbrief in dem noch neuen Jahr dürfen wir Ihnen mitteilen, dass die Maßnahmen, die wir zur Verbesserung der Finanzsituation beschlossen haben, bereits jetzt zu einer spürbaren Entspannung geführt haben. Wir danken für Ihr Verständnis und die Unterstützung, die Sie uns durch die Zusendung Ihrer E-Mail-Adressen gegeben haben, um den elektronischen Versand von Mitteilungen und Dokumenten zu ermöglichen. Selbstverständlich werden wir auch mit den wenigen Mitgliedern, die wir auf diesem Weg nicht erreichen, Kontakt pflegen. Gerade in unseren herausfordernden Zeiten ist es nötig, dass wir im Austausch bleiben.

Kosteneinsparungen sind nicht Selbstzweck, sie sollen vielmehr unseren Aktivitäten zugutekommen, also dem Angebot an Vorträgen, Exkursionen und nicht zuletzt der Publikation der Jahreshefte, die zukünftig durch elektronische Publikationen ergänzt werden. In der letzten Woche haben Sie den umfänglichen Band des 180. Jahrgangs erhalten, der einmal mehr die Breite der Interessensgebiete von der Botanik bis hin zur Chemie dokumentiert. In diesem Zusammenhang dürfen wir die erfreuliche Mitteilung machen, dass die elektronische Erfassung *sämtlicher Jahrgänge* der Jahreshefte abgeschlossen ist. Allen an Landeskunde und Naturwissenschaften Interessierten stehen sie somit als wertvolle Informationsquelle zur Verfügung. Es lohnt sich, darin zu schmökern und diesen Wissensschatz zu heben! Möglich wurde die elektronische Erfassung durch die gute Kooperation zwischen unserem Schriftleiter Dr. Simon Stutz und der Universitätsbibliothek Stuttgart, wofür allen Beteiligten gedankt sei. Die UB wird die vollumfängliche Bereitstellung der Jahrgänge, die fortgeführt werden wird, über ihren Presseverteiler publik machen.

Das aktuelle Jahreshft ist umfänglich ausgefallen und enthält zahlreiche Nachrufe. Schmerzlich für uns und bestürzend, dass wir zum Jahresbeginn den Tod eines weiteren verdienten Mitglieds vermelden müssen: Am 15. Februar ist Professor Theo Simon verstorben, über viele Jahre in leitender Funktion am Geologischen Landesamt in Stuttgart bzw. in Freiburg tätig, ehemals Vorsitzender unserer Gesellschaft und bis zu seinem vorzeitigen Ausscheiden Ende Oktober letzten Jahres ihr stellvertretender Vorsitzender. Wir Vorstandsmitglieder und viele Wegbegleitern hatten geplant, ihn nach dem turnusgemäßen Ausscheiden aus dem Amt im Rahmen der nächsten Mitgliederversammlung zum Ehrenmitglied zu erheben. In Anbetracht seiner schweren Erkrankung war Eile geboten, und so haben wir alles veranlasst, um die Ehrung umgehend zu ermöglichen. Am 25. November 2024 wurden wir – Schatzmeister Dr. Günther Klusch, Ehrenmitglied Dr. h.c. Hans Hagdorn mit Gemahlin und meine Person – von Theos Frau Margarete in dem schönen Haus in Fichtenberg, das voller Zeugnisse eines reichen Geologenlebens ist, empfangen. Die Umstände waren günstig, die Stunde gekommen, um die Verleihung der Urkunde würdig zu gestalten, beisammen zu sitzen und manche Erinnerung aufleben zu lassen. Der Text der Urkunde lautet:

Theo Simon hat über Jahrzehnte in herausragender Weise die Ideale unserer Gesellschaft vorgelebt, indem er seine umfassenden geologischen Kenntnisse weit über seine Heimat Württemberg hinaus als Exkursionsleiter, Vortragsredner und Autor seinem Publikum nahebrachte.

Darüber hinaus leitete er als Vorsitzender und stellvertretender Vorsitzender die Geschicke unserer Gesellschaft klug und umsichtig und hatte dabei stets alle Mitglieder in ihren lokalen Vereinszweigen im Blick.

Als nahbar, verständnisvoll und zugewandt erlebten ihn die Mitglieder auf Exkursionen, als sachlich und äußerst kenntnisreich schätzten ihn die Kollegen aus der Wissenschaft. Sie rühmen seine Beharrlichkeit und Zielstrebigkeit, mit der er Projekte stets zu einem guten Abschluss führte.

Als Mitglied der Subkommission Perm-Trias der Deutschen Stratigraphischen Kommission und als Autor und Coautor von Publikationen zur Geologie und Landesgeschichte Baden-Württembergs hat er Bleibendes geleistet, was auch unserer Gesellschaft zur Ehre gereicht.

Sichtlich Freude bereitete Theo Simon auch, dass ihm sein langjähriger Weggefährte Hans Hagdorn das Vorab-Exemplar seines soeben vollendeten Buches *Der Paläontologe Adolf Seilacher – Eine Spurensuche* überreichte. Eine ausführliche Würdigung unseres Ehrenmitglieds Theo Simon wird im nächsten Jahresheft erscheinen.

Mit diesem Rundbrief möchten wir Sie auch informieren, dass am 17. Januar das erste Treffen unseres Arbeitskreises *Zukunft GfN 2030* stattgefunden hat, an dem 12 Mitglieder teilnahmen. Weitere Treffen werden folgen, wir werden Sie alle noch über Beschlüsse und erste Maßnahmen unterrichten und nochmals zur Teilnahme einladen.

Nicht zuletzt möchten wir Sie auf die nächsten Veranstaltungen aufmerksam machen und zur Teilnahme an Exkursionen einladen (Anlage 1). Entsprechende Hinweise werden Sie auch auf unserer Homepage unter „Programm“ finden. Über alle weiteren Termine werden wir Sie fortlaufend über E-Mail informieren.

Ein jeder Jahresanfang beginnt mit Planungen, und so möchten wir Sie bitten, den Termin unserer *Mitgliederversammlung am 9. Oktober 2025* im Kalender zu vermerken. Sie wird wieder im Vortragssaal des Museums am Löwentor stattfinden; eine gesonderte Einladung mit Tagesordnungspunkten werden Sie zu gegebener Zeit erhalten.

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung ist auch die Preisverleihung für den *Walter-Schall-Preis 2025* vorgesehen. Die entsprechende Ausschreibung finden Sie in Anlage 2. Als Mitglied dürfen Sie sich aufgefordert fühlen, geeignete Kandidatinnen und Kandidaten darauf hinzuweisen oder einen Aushang am Schwarzen Brett einer universitären Einrichtung zu machen. Unserem Ehrenmitglied, Obergeologierat i.R. Dr. Walter Schall, sei einmal mehr Dank gesagt, dass er das Preisgeld durch eine großzügige Spende bereitgestellt hat.

Am Ende des Rundschreibens möchte ich mich auch persönlich an Sie wenden: Machen Sie – wo immer möglich – in Ihrem Umfeld auf unsere Veranstaltungen aufmerksam und sehen Sie die Gesellschaft für Naturkunde auch als Freiraum, sich mit Ihren Interessen und Fähigkeiten einzubringen.

Mit besten Grüßen im Namen des gesamten Vorstands und in der Hoffnung, Ihnen bei der einen oder anderen Veranstaltung begegnen zu dürfen

Klaus Rehfeld

Vorsitzender

Geschäftsstelle: Gesellschaft für Naturkunde in Württemberg e.V., Rosenstein 1, 70191 Stuttgart, Tel. (0711) 8936-0

<https://www.gesellschaft-naturkunde-wuerttemberg.de>

Konto: BW-Bank Stuttgart IBAN: DE26 6005 0101 0002 0592 86; BIC SOLADEST600

Anlage 1 |1/4 zum Rundbrief 2-2025

Veranstaltungen des Hauptvereins

VORTRÄGE

19:00 im Staatlichen Museum für Naturkunde, Museum am Löwentor, Rosenstein 1, 70191 Stuttgart

13. März 2025

Prof. Dr. Klaus Harter (Universität Tübingen)

Die Faszination der Signalwahrnehmung und -integration bei Pflanzen:
Ein molekularer Blick

17. April 2025

Prof. Dr. Andreas Deutsch (Technische Universität Dresden)

Urformen der Sexualität: Wie Nathanael Pringsheim den Algen die Unschuld nahm

8. Mai 2025

Prof. Dr. Nico Michiels (Universität Tübingen)

Fischfauna im Korallendreieck – Notwendigkeit und Herausforderung, ein Artenmonitoring zu betreiben

SCIENCE PUB

Veranstaltung mit dem Staatlichen Museum für Naturkunde Stuttgart

Ort: Rosenau Lokalität & Bühne, Rotebühlstraße 109 b, 70178 Stuttgart

Beginn 19:00, Einlass 17:30 – Voranmeldung empfohlen

26. Februar 2025

Dr. Friederike Woog (Staatliches Museum für Naturkunde Stuttgart)

Gänse in der Stadt – Neues aus der Forschung

26. März 2025

Prof. Dr. Kira Rehfeld (Universität Tübingen)

Klimavariabilität: Wie und was wir aus der Vergangenheit lernen können

Anlage 1 |2/4
EXKURSIONEN

Exkursion zu den Höhlen und Höhlenfunden der Schwäbischen Alb

(Montag 7. Juli – Freitag 11. Juli 2025)

Angebot auch für Mitglieder der *Gesellschaft naturforschender Freunde zu Berlin* (GnF), unter Beteiligung von Prof. Dr. Wulf Schiefenhövel (MPI für biologische Intelligenz, Gruppe Humanethologie) und Prof. Dr. Marian Vanhaeren (CNRS, Universität Bordeaux)

Montag, 7. Juli Stuttgart Staatliches Museum für Naturkunde

Vormittag

- Begrüßung durch Museumsleitung, Vorstellung Programm: Klaus Rehfeld
- Führung durch die Schausammlung Museum am Löwentor (Reinhard Ziegler)
- Magazin: Sammlung Hohler Fels (Thomas Rathgeber)
- Nachmittag: Rosensteinpark , Schloss Rosenstein (evtl. Besichtigung)

Abend

Vortrag für allgemeines Publikum (Thema steht noch nicht fest; z.B. Geologie, Landschaft, Kultur der Schwäbischen Alb, 30 Jahre Grotte Chauvet)

Dienstag, 8. Juli Stuttgart - Ulm - Blaubeuren

Vormittag

Archäologische Sammlung im Landesmuseum Württemberg (Führung NN):

- Funde der Vogelherdhöhle, Brillenhöhle (Sammlung Gustav Riek)

Nachmittag

- Fahrt nach Ulm: Eiszeitliche Funde aus dem Ulmer Museum (z.Zt. Kunsthalle Weishaupt, Führung)

Abend

Fahrt nach Blaubeuren

Mittwoch, 9. Juli Blaubeuren

Vormittag

- Urgeschichtliches Museum (Führung Stefanie Kölbl/Team Urmu)

Nachmittag

- Hohler Fels (Führung zur Zeit einer Grabung, Nicholas Conard)
- Angebot: Fahrt zu weiteren Höhlen des Aichtals (Geißklösterle, Sirgenstein, Brillenhöhle), alternativ Heimatmuseum Schelkingen (Führung).

Abend

Grillen vor dem Hohlen Fels

Donnerstag 10. Juli Blaubeuren

Vormittag

- Fahrt zu den Höhlen des Lonetals: Vogelherd, Hohlenstein, Bocksteinhöhle
- Charlottenhöhle (Besichtigung)

Nachmittag/Abend Fahrt nach Tübingen

Freitag 11. Juli, Tübingen

Vormittag

- Museum Alte Kulturen Schloss Hohentübingen (Führung Sibylle Wolf)
- Institut für Urgeschichte (Führung, Einblick in Forschungsprojekte, Methoden)

Nachmittag

Ausklang im Institut/im Schloss Hohentübingen

In Planung! Fahrten könnten mit Privat-PKW, Bus/Bahn oder gegebenenfalls mit Kleinbus durchgeführt werden. Übernachtungen sind evtl. für Mitglieder der Gesellschaft für Naturkunde in Württemberg (GfN) nicht erforderlich. **Interessenten melden sich bitte bis zum 17. März** bei Klaus Rehfeld (klaus.rehfeld@gesellschaft-naturkunde-wuerttemberg.de), **Einzelheiten** zu den Programmpunkten, Durchführung und Kosten hängen von der Teilnehmerzahl (max. 20 ab).

Anlage 1 |3/4

Exkursion zum Nationalpark Schwarzwald

Samstag 23. August 2025

Führung durch Dr. Thomas Waldenspuhl, ehemals Leiter des Nationalparks

Wanderung ca. 6 km, 100 Höhenmeter

Die Exkursion verbindet eine Einführung in die Geschichte und die Zielsetzung des jüngsten Nationalparks Deutschlands mit einer kleinen Wanderung in Kerngebiete, die zu den landschaftlichen Höhepunkten des Schwarzwaldes gezählt werden.

Abfahrt Stuttgart 8:00 mit Bus oder mit Fahrgemeinschaften

Ankunft Nationalparkzentrum Ruhestein 10:30

Von dort Wanderung zur **Darmstädter Hütte** 11:30

dort Vesper bis 12:30/13:00.

13:00 Rückkehr zum Ruhestein, je nach Trittfestigkeit Weg über den Wilden See.

Ruhestein 15:30, Hausführung

16:30 Ausstellungsbesuch in eigener Regie, ca. 1,5 Std.

Rückfahrt ab Ruhestein: 18:00

Interessenten bitten wir um baldige Rückmeldung, um die Modalitäten der Fahrt (Bus oder Bildung von Fahrgemeinschaften) zu klären. **Spätestens bis zum 1.8.** müssen wir für die Ticketzahl für die Ausstellung bekanntgeben.

Anmeldung per E-Mail an Klaus Rehfeld (klaus.rehfeld@gesellschaft-naturkunde-wuerttemberg.de).

Anlage 1|4/4

Tagung des Vereinszweigs Unterland (Franken)

Samstag, 22. März 2025, 14:00 Uhr

Muschelkalkmuseum Hagdorn Ingelfingen 74653 Ingelfingen, Schloss-Straße 3

Dr. h.c. Hans Hagdorn, Muschelkalkmuseum Ingelfingen:

Museumsführung mit anschließender Exkursion bei Ingelfingen

Das von der Stadt Ingelfingen getragene *Muschelkalkmuseum* verfügt über eine umfangreiche, wissenschaftlich angelegte und dokumentierte Spezialsammlung von Fossilien und Gesteinen aus der Triaszeit, eine öffentliche Ausstellung auf ca. 600 m² mit einem didaktischen Konzept und museumspädagogischen Veranstaltungen, und veröffentlicht Forschungsarbeiten aus den Spezialgebieten des Museumsleiters. Eigentümer des Fossilmaterials ist die Friedrich von Alberti-Stiftung der Hohenloher Muschelkalkwerke. Sammlungsschwerpunkte sind triaszeitliche Stachelhäuter und Wirbeltiere aus Muschelkalk und Unterkeuper. Nicht öffentlich zugänglich sind die wissenschaftliche Sammlung mit ca. 600 Schubladen und die Bibliothek.

Rötton-Formation und Tiefbohrung beim Ingelfinger Friedhof

Der Aufschluss ist in mehrfacher Hinsicht bemerkenswert. Der Kocher hat sich hier am Südrand des Fränkischen Schilds bis in die Rötton-Formation des Oberen Buntsandsteins eingetieft. Die lokale Morphologie des Kochertals lässt sich aus dem Zusammenspiel von Gestein und Tektonik erklären. Der oberflächennahe Buntsandstein machte Ingelfingen im 19. Jahrhundert zum Standort für eine Tiefbohrung bei der Suche nach Kohle. Vertiefte Kenntnis der Geologie und verbesserte technische Möglichkeiten erlaubten es, gezielt in größere Tiefen vorzudringen. So bohrte man ab den 1830er Jahren an kohlehöffigen Stellen, von 1857 bis 1863 in Ingelfingen bis in die Endteufe von 815,67 m bis ins Grundgebirge. Die Hoffnung auf Kohle war fehlgeschlagen, doch fand man eine hochkonzentrierte Sole und konnte den Nachweis erbringen, dass das Zechsteinmeer von Norden her bis ins nördliche Württemberg reichte.

Grenze Unterer – Mittlerer Muschelkalk an der Steige zum Criesbacher Sattel (optional)

In der Spitzkehre der Straße zum Criesbacher Sattel ist in der Böschung die markante Grenze zwischen dem Unteren und dem Mittleren Muschelkalk mit der Geislingen-Bank aufgeschlossen. Erläutert wird der Fazieswechsel von der karbonatischen Jena-Formation zur zunehmend evaporitischen Karlstadt-Formation.

Ablauf – Es wird empfohlen, die Parkplätze beim Ingelfinger Friedhof am Ortsausgang Richtung Criesbach zu benutzen (ca. 500 m bis zum Muschelkalkmuseum). Nach der Museumsbesichtigung zurück zum Parkplatz und direkt gegenüber Befahrung des Rötton-Aufschlusses. Gegebenenfalls anschließend Fahrt zum Aufschluss an der Steige zum Criesbacher Sattel.

Mitglieder der Gesellschaft für Naturkunde in Württemberg und **Gäste** sind herzlich eingeladen. Eine Anmeldung per E-Mail an Herrn Weber (hewiweber@t-online.de) ist hilfreich für die Planung, aber nicht zwingend notwendig.

Markus Roth, Schwäbisch Hall

Walter-Schall-Preis 2025

Ausschreibung der Gesellschaft für Naturkunde in Württemberg e.V.

Hiermit wird aufgrund einer Spende unseres Mitglieds Obergelogeierat a. D., Dr. Walter Schall, erneut der Preis der Gesellschaft für Naturkunde in Württemberg ausgeschrieben.

1. Der Preis wird verliehen von der Gesellschaft für Naturkunde in Württemberg für wissenschaftliche Arbeiten aus den von der Gesellschaft gepflegten Fachgebieten (Botanik, Geologie, Geomorphologie, Geophysik, Meteorologie, Mikrobiologie, Naturschutz, Ökologie, Paläontologie, Zoologie), die neue, den südwestdeutschen Raum betreffende Forschungsergebnisse zum Inhalt haben.
2. Eingereicht werden können selbstständige wissenschaftliche Arbeiten einschließlich Dissertationen, deren Fertigstellung nicht länger als zwei Jahre zurückliegt. Nicht zugelassen sind Master-, Bachelor-, Diplomarbeiten und wissenschaftliche Zulassungsarbeiten. Sind solche Arbeiten selbstständig erweitert oder umgearbeitet worden, so können sie als selbstständige Arbeiten eingereicht werden.
3. Es werden in der Regel zwei Preise verliehen. Insgesamt steht ein Betrag von Euro 3000,- zur Verfügung.
4. Die Einreichung der Arbeiten soll bis zum **01. Mai 2025** erfolgen; die Arbeiten sind in einem Exemplar zu senden an:

Gesellschaft für Naturkunde in Württemberg Geschäftsstelle
Rosenstein 1
70191 Stuttgart

Die Verleihung des Preises erfolgt bei der Hauptversammlung der Gesellschaft im Herbst 2025.

5. Über die Verteilung und Aufteilung des Preises entscheidet der Vorstand der Gesellschaft für Naturkunde in Württemberg unter Mitwirkung des Spenders. Bei Dissertationen kann ein Gutachten des Betreuers angefordert werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.
6. Preisgekrönte Arbeiten sollen in den Jahreshften der Gesellschaft für Naturkunde in Württemberg in gekürzter Fassung veröffentlicht werden. Die Einreichung der Arbeit setzt das Einverständnis voraus, im Falle einer Preisverleihung eine gekürzte Fassung bis zur Hauptversammlung der Gesellschaft (Preisverleihung) im Herbst 2025 beim Schriftleiter der Jahreshfte einzureichen.

Für den Vorstand:

gez. Dr. Klaus Rehfeld